

# ZWISCHENFINANZBERICHT 2. QUARTAL | 1. HALBJAHR 2018



PWO

## **SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE UND GESCHÄFTSFREUNDE,**

der Ausbau des PWO-Konzerns geht kontinuierlich voran. In diesem Geschäftsjahr steht der Anlauf großer und komplexer Serienproduktionen an gleich vier Standorten – in Deutschland, China, Kanada und Tschechien – im Fokus. Einige Serien laufen bereits, bei anderen steht der Start kurz bevor. Die hierfür notwendigen Werkzeuge werden sukzessive fertiggestellt und mit den Kunden abgerechnet.

In Summe steigen die Umsatzerlöse deutlich an. Im ersten Halbjahr 2018 waren es währungsbereinigt kräftige 9,2 Prozent. Inklusive Währungsveränderungen nahmen sie um 6,7 Prozent zu.

Insgesamt liegen die Anläufe im Zeitplan, auch wenn vor allem in Deutschland und China weiter an der Verbesserung der Profitabilität gearbeitet werden muss. Der chinesische Standort passt seine Prozesse an die anhaltend hohe Auslastung durch die Inbetriebnahme zusätzlicher Fertigungskapazitäten weiter an.

Auch in Mexiko bauen wir das Geschäft aus und erweitern gezielt unsere Kapazitäten. Hier waren im zweiten Quartal einige, jedoch nur vorübergehende, kundenseitige Verzögerungen zu verzeichnen. Die beiden Standorte in Kanada und Tschechien produzieren im Rahmen geschäftsüblicher Schwankungen mit gewohnter Verlässlichkeit und Profitabilität.

Nicht zuletzt haben wir im ersten Halbjahr mit einem Volumen von 19,6 Mio. EUR knapp die Hälfte des Jahresbudgets investiert und so die Weichen gestellt, um das bis 2020 geplante und durch vorliegende Aufträge gedeckte Wachstum zu realisieren.

Wir liegen im ersten Halbjahr insgesamt auf Planniveau und auf Kurs, unsere Ziele für das laufende Geschäftsjahr zu erreichen. Zunehmende Sorge bereitet uns allerdings das sich derzeit mit hohem Tempo verschlechternde handelspolitische Klima. Wir beobachten die Auswirkungen dieser Entwicklungen sehr genau, um – soweit es notwendig werden sollte – zeitnah reagieren zu können.

Oberkirch, im Juli 2018

Der Vorstand

**NEUZULASSUNGEN/VERKÄUFE VON PERSONENKRAFTWAGEN IN STÜCK**  
 (QUELLEN: VERBAND DER AUTOMOBILINDUSTRIE, KRAFTFAHRT-BUNDESAMT)

Region	6M 2018	Veränderung ggü. Vorjahr (%)	6M 2017	Veränderung ggü. Vorjahr (%)
Deutschland	1.839.031	+2,9	1.787.100	+3,1
Westeuropa (EU15 + EFTA)	7.951.300	+2,0	7.793.500	+3,7
Europa (EU28 + EFTA) <sup>1</sup>	8.449.200	-0,1	8.461.500	+4,6
Russland <sup>2</sup>	849.200	+18,2	718.500	+6,9
USA <sup>2</sup>	8.574.300	+2,0	8.401.700	-2,2
China	11.540.600	+5,6	10.929.100	+2,9

<sup>1</sup> ohne Malta | <sup>2</sup> Light Vehicles

## WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

### GESAMTWIRTSCHAFT

Die Perspektiven für die Entwicklung der deutschen und internationalen Konjunktur haben sich in den letzten Monaten deutlich eingetrübt. Die Unsicherheiten und Befürchtungen hinsichtlich eskalierender Handelskonflikte zwischen den USA und ihren wichtigsten Handelspartnern, insbesondere der Europäischen Union, China und den NAFTA-Partnern wachsen fast täglich.

Sie halten vor allem exportorientierte Unternehmen in Atem, deren Geschäftsmodelle wesentlich vom freien Warenaustausch über die nationalstaatlichen Grenzen hinweg abhängen. Entsprechend haben inzwischen zahlreiche Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen vor Gewinnrückgängen auch schon im laufenden Jahr gewarnt.

Auch gehen sowohl inländische Beobachter wie das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) oder das ifo-Institut als auch internationale Organisationen wie der Internationale Währungsfonds inzwischen davon aus, dass die deutsche Wirtschaft in diesem Jahr einen Gang zurückschalten wird. Für das ifo-Institut wird die Auslandsnachfrage nur noch einen geringen Beitrag zum Aufschwung leisten und das DIW beobachtet im Zuge des schwelenden Handelskonfliktes mit den USA Bestellzurückhaltung bei vielen Unternehmen. Vor allem die auf Investitionsgüter spezialisierte deutsche Exportwirtschaft verzeichne seit geraumer Zeit rückläufige Neubestellungen.

DIW und ifo haben ihre BIP Prognosen – auch aufgrund des insgesamt eher verhaltenen Jahresauftakts spürbar um jeweils einen halben Prozentpunkt auf 1,9 bzw. 1,8 Prozent zurückgenommen, der IWF um 0,3 Punkte auf 2,2 Prozent.

Unverändert stellt sich die aktuelle Lage in Deutschland, darauf verweisen nahezu alle Beobachter, immer noch sehr positiv dar. So verweist die Bundesregierung in ihrem Bericht zur wirtschaftlichen Lage in Deutschland vom Juli 2018 sogar auf eine leichte Beschleunigung des derzeitigen Aufschwungs der deutschen Wirtschaft. Zugleich weist aber auch sie auf das „Damoklesschwert der internationalen Handelspolitik“ hin.

Ähnliche Signale gibt der ifo Geschäftsklima-Index: Insbesondere im Handel haben sich die Erwartungen deutlich abgeschwächt. Der Index selbst bewegt sich zwar noch innerhalb des „Boom“-Quadranten, schwächt sich aber schon seit Monaten ab. Hinsichtlich der Verbraucherstimmung in Deutschland stellt die Gesellschaft für Konsumforschung fest, dass der Konjunkturoptimismus angesichts des Handelskonfliktes zwischen der EU und den USA im Juni deutliche Spuren hinterlassen hat. Der Index für die Konjunkturerwartungen der Verbraucher sank kräftig um 14,1 auf 23,3 Punkte. Zugleich weisen jedoch die fundamentalen Einflussfaktoren bei der Einkommenserwartung und der Anschaffungsneigung weiterhin Zuwächse auf „exzellentem Niveau“ auf.

### DIE AUTOMOBILINDUSTRIE

Mit Ausnahme Japans sind die großen internationalen Automobilmärkte im ersten Halbjahr 2018 weiter gewachsen. Allerdings hat das Wachstumstempo im Vergleich mit den ersten sechs Monaten

2017 teilweise spürbar nachgelassen. Damit setzte sich der Trend vom Vorjahreszeitraum fort. Westeuropa registrierte gegenüber dem Vorjahreszeitraum ein Plus von knapp 2 Prozent (i. V. 4 Prozent) auf 8,0 Mio. Neufahrzeuge. Am chinesischen Markt beschleunigte sich der Absatz mit einem Plus von 6 Prozent (i. V. +3 Prozent) auf ein Volumen von gut 11,5 Mio. Einheiten.

Nach einem Rückgang um 2,0 Prozent im Vorjahreszeitraum wurden in den USA mit 8,6 Mio. Einheiten 2 Prozent mehr neue Light-Vehicles abgesetzt. Die neuen EU-Länder weisen weiterhin eine hohe Dynamik auf, auch wenn die sehr kräftige Zuwachsrate des Vorjahres von 17 Prozent nicht gehalten werden konnte. Dennoch wuchs der Pkw-Absatz im ersten Halbjahr 2018 weiterhin zweistellig um 11 Prozent auf 744.400 Einheiten.

Die schwere Automobilrezession in Russland während der vergangenen Jahre hatte schon im Verlauf des letzten Jahres ihr Ende gefunden. Der Automobilabsatz weist seither steigende Zuwachsraten auf. Im Betrachtungszeitraum stieg der Absatz sehr kräftig um gut 18 Prozent (i. V. +7 Prozent) auf 849.200 Light Vehicles.

Einen nahezu deckungsgleichen Verlauf zeigt der brasilianische Markt, wo mit knapp 14 Prozent (i. V. +4 Prozent) ebenfalls fast boomartige Verhältnisse herrschen. Allerdings müssen in beiden Ländern die immer noch niedrigen absoluten Vergleichsbasen berücksichtigt werden. Der japanische Markt zeigte sich im Sechsmonatszeitraum 2018 mit einem Rückgang um 2 Prozent (i. V. +10 Prozent) schwach.

Die Pkw-Neuzulassungen in Deutschland lagen im ersten Halbjahr 2018 mit 1,8 Mio. Einheiten um 3 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Damit wurde der gleiche Zuwachs wie im Vorjahreszeitraum (+3 Prozent) erzielt. Inzwischen machen Benziner über 63 Prozent der Neuzulassungen aus, die um 16 Prozent stiegen. Demgegenüber brachen die Neuzulassungen von Dieselfahrzeugen um 20 Prozent ein. Ihr Anteil ist damit auf weniger als ein Drittel gefallen.

Pkw mit alternativen Antriebsarten weisen wie schon im Vorjahreszeitraum zweistellige Zuwachsraten auf. Unter den Hybrid-Pkw (+62 Prozent) sind die Zulassungen für Plug-in-Hybride um 36 Prozent gestiegen, nachdem sie sich im Vorjahreszeitraum noch verdoppelt hatten. Die Neuzulassungen

von reinen Elektro-Pkw stiegen um 69 Prozent (i. V. +134 Prozent). Der Anteil der Alternativen an den Gesamtzulassungen hat sich mit 4 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum mehr als verdoppelt, liegt aber immer noch auf niedrigem Niveau. Die inländische Pkw-Produktion fiel im Berichtszeitraum um 3 Prozent auf 2.836.500 Einheiten, davon wurden 2.189.900 Mio. Einheiten exportiert (-2 Prozent).

## ERTRAGSLAGE

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres nahmen die Umsatzerlöse um 6,7 Prozent auf 248,7 Mio. EUR (i. V. 233,1 Mio. EUR) zu. Währungsbereinigt hätte der Zuwachs 9,2 Prozent betragen. Hier hat sich insbesondere im zweiten Quartal die Schwäche des Euro gegenüber dem US-Dollar ausgewirkt.

Zu dem kräftigen Anstieg hat vor allem die Berechnung von Werkzeugen an unsere Kunden beigetragen, die bisher als unfertige Leistungen in den Vorräten verbucht waren.

Entsprechend war die Bestandsveränderung mit -2,2 Mio. EUR (i. V. 11,0 Mio. EUR) erstmals seit mehreren Quartalen negativ und die Gesamtleistung erhöhte sich im Sechsmonatszeitraum lediglich auf 246,4 Mio. EUR (i. V. 244,1 Mio. EUR). Dabei war das zweite Quartal 2018 nur unwesentlich schwächer als die erste Dreimonatsperiode des laufenden Geschäftsjahres.

Im Zuge der Berechnung von Werkzeugleistungen bildet sich die zwischenzeitlich erhöhte Materialaufwandsquote sukzessive wieder zurück und entlastet die Ertragslage. Im Sechsmonatszeitraum betrug sie 54,4 Prozent (i. V. 55,9 Prozent).

Gegenläufig wirkt die überdurchschnittliche Zunahme der Personalaufwendungen, da wir derzeit zur Absicherung der umfangreichen Serienanläufe noch mehr Mitarbeiter einsetzen als wir während der späteren Serienlaufzeit benötigen werden. Daher nahm die Personalaufwandsquote im Berichtshalbjahr auf 26,4 Prozent (i. V. 25,2 Prozent) zu. Auch die Aufwendungen für Zeitarbeitnehmer lagen über Vorjahr. Dies wirkt sich im sonstigen betrieblichen Aufwand aus.

AUSGEWÄHLTE INFORMATIONEN ZU DEN SEGMENTEN UND ZUM KONZERN

TEUR

<b>1. Halbjahr 2018</b>	<b>Deutschland</b>	<b>Übriges Europa</b>	<b>NAFTA-Raum</b>	<b>Asien</b>	<b>Konsolidierung</b>	<b>Konzern</b>
Gesamtumsätze	154.282	40.376	50.718	24.001	-20.716	248.661 <sup>1</sup>
Gesamtleistung	149.333	39.710	53.307	24.505	-20.411	246.444
EBIT vor Währungseffekten	6.036	3.856	3.189	116	262	13.459
EBIT inklusive Währungseffekten	5.856	3.893	3.399	351	172	13.671
Investitionen	5.325	6.283	4.005	4.030	0	19.643
<b>1. Halbjahr 2017</b>						
Gesamtumsätze	135.156	38.028	52.593	21.589	-14.252	233.114 <sup>1</sup>
Gesamtleistung	144.302	37.120	52.332	24.703	-14.371	244.086
EBIT vor Währungseffekten	3.969	4.517	4.241	-284	-110	12.333
EBIT inklusive Währungseffekten	3.394	4.510	3.885	-1.289	-110	10.390
Investitionen	5.486	4.177	3.063	465	0	13.191

<sup>1</sup> Außenumsätze

Insgesamt konnte das EBIT vor Währungseffekten im ersten Halbjahr auf 13,5 Mio. EUR (i. V. 12,3 Mio. EUR) gesteigert werden. Allerdings haben hierzu auch – wie bereits berichtet – Sondereffekte im ersten Quartal 2018 beigetragen. Daher blieb das EBIT im Berichtsquartal erwartungsgemäß unter dem Wert im Auftaktquartal.

Da die Währungseffekte in den ersten sechs Monaten 2018 fast ausgeglichen waren, während sie im Vorjahr per Saldo deutlich negativ waren, verbesserte sich das EBIT inklusive Währungseffekten auf 13,7 Mio. EUR (i. V. 10,4 Mio. EUR). Währungseffekte beeinflussen die sonstigen betrieblichen Erträge und sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sind im Anhang zu diesem Zwischenfinanzbericht ausgewiesen.

In Summe legte das Periodenergebnis im ersten Halbjahr auf 7,2 Mio. EUR (i. V. 5,9 Mio. EUR) und im Berichtsquartal auf 3,2 Mio. EUR (i. V. 3,1 Mio. EUR) zu. Das Ergebnis je Aktie betrug 2,31 EUR (i. V. 1,89 EUR) bzw. 1,02 EUR (i. V. 0,98).

## SEGMENTE

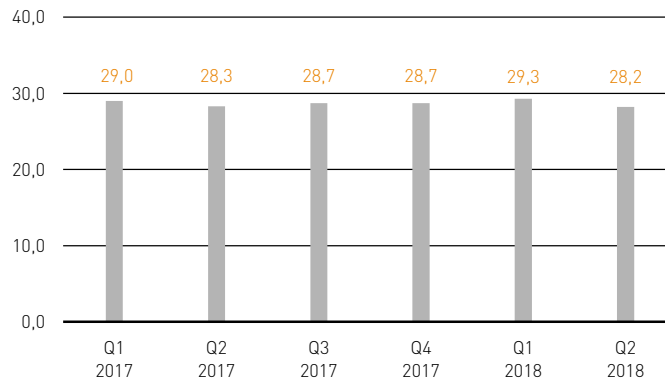
Bei den folgenden Erläuterungen zu den Ergebnissen der Segmente stellen wir auf das EBIT vor Währungseffekten ab, da diese Größe die operative Entwicklung widerspiegelt.

Die Gesamtumsätze unseres Heimatstandorts Oberkirch, der das Segment Deutschland bildet, legten im ersten Halbjahr 2018 deutlich zu, wobei das erste und das zweite Quartal etwa gleich stark waren. Werkzeugumsätze haben maßgeblich zu dem hohen Wachstum beigetragen. Entsprechend wurden Bestände abgebaut und der Anstieg der Gesamtleistung fiel flacher aus.

Zu der ausgewiesenen sichtbaren Verbesserung des EBIT im Berichtshalbjahr trugen zum einen Sondereffekte im ersten Quartal 2018 bei. Zum anderen war das EBIT im zweiten Quartal des Vorjahres sehr niedrig ausgefallen.

Insgesamt arbeiten wir weiterhin intensiv an der Steigerung der Profitabilität dieses Standorts. Hierzu wird eine höhere Prozessstabilität nach

**EIGENKAPITAL-QUOTE**  
IN PROZENT



dem Abschluss der aktuellen Serienanläufe beitragen, die schon im laufenden Geschäftsjahr erreicht werden sollte. Zusätzliche Maßnahmen sind jedoch notwendig und in der Umsetzung, um die Ertragskraft des deutschen Standorts zu stärken.

Der tschechische Standort, der im Segment Übriges Europa abgebildet wird, arbeitet derzeit an seiner Kapazitätsgrenze und wächst daher nur moderat. Für das weitere Wachstum haben wir aktuell eine neue 1.600-Tonnen-Pressen in Betrieb genommen. Veränderungen von Werkzeugumsätzen haben die Umsatzentwicklung an diesem zweiten großen Werkzeugstandort des Konzerns im Berichtshalbjahr nicht wesentlich beeinflusst.

Nach einem etwas schwächeren Start in das laufende Geschäftsjahr konnte der Standort im zweiten Quartal 2018 bereits wieder an sein gewohntes Margenniveau anknüpfen. Auf Sechsmonatsbasis liegt das EBIT jedoch noch unter dem Vorjahresniveau.

Im Segment NAFTA-Raum, in dem unsere beiden Standorte in Kanada und Mexiko zusammengefasst sind, lagen die Umsatzerlöse – wie bereits erwähnt – aufgrund von Wechselkursveränderungen unter Vorjahr. Das EBIT blieb aus den folgenden Gründen noch unter dem Wert im ersten Halbjahr 2017.

In Kanada war das EBIT im zweiten Quartal 2018 im Rahmen geschäftsüblicher Schwankungen etwas schwächer als im ersten Quartal und im Vorjahr. Dies wird ein vorübergehender Effekt sein.

In Mexiko hat ein Kunde einen Anlauf verschoben und ein zweiter Kunde seine Abrufe zwischenzeitlich reduziert. Beides hat die Ertragslage unseres

Standorts belastet. Wir haben im ersten Halbjahr unsere geplanten Maßnahmen zur Ertragssteigerung des Standorts unverändert fortgesetzt und gehen daher davon aus, dass sich dies im weiteren Jahresverlauf positiv auswirken wird.

Das Geschäft in China, das in dem Segment Asien abgebildet wird, wächst weiterhin stark. Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert ausschließlich aus einem höheren Volumen an Serienteilen, während die Werkzeugumsätze in der Sechsmonatsperiode gegenüber Vorjahr unverändert blieben. Im Vorjahr war jedoch im Gegensatz zu 2018 bei den Werkzeugen noch ein deutlicher Bestandsaufbau zu verzeichnen. Daher blieb die Gesamtleistung im ersten Halbjahr 2018 auf Vorjahresniveau. Das EBIT war leicht positiv.

## VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Zum 1. Januar 2018 traten Gesetzesänderungen in Form neu anzuwendender IFRS Standards in Kraft. Die im Jahresabschluss 2017 hierzu ausgeführten Einschätzungen haben sich im Wesentlichen bestätigt. Die bilanziellen Änderungen aus der Umstellung wurden zum 1. Januar 2018 im Eigenkapital erfasst. Gemäß IFRS 15 wurden Bestände in die sogenannten Vertragsvermögenswerte (Contract Assets) umgegliedert.

Hieraus resultierte keine wesentliche strukturelle Änderung gegenüber dem zum 31. Dezember 2017 ausgewiesenen Stand. Insgesamt nahm die Bilanzsumme im Verlauf des ersten Halbjahres nur

geringfügig von 393,7 Mio. EUR zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres auf 398,5 Mio. EUR zum Berichtsstichtag zu.

Dabei ergab sich im ersten Halbjahr aufgrund der erwähnten Umgliederungen sowie der erhöhten Investitionen ein Anstieg der langfristigen Vermögenswerte.

Im kurzfristigen Bereich reduzierten sich die Vorräte signifikant. Deren Rückgang ist zwar durch die Umgliederungen nach IFRS 15 überzeichnet. Allerdings zeigen auch die gestiegenen Werkzeugumsätze und die per Saldo negativen Bestandsveränderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung, dass der Abbau der hohen Bestände inzwischen begonnen hat. Dies soll sich im weiteren Jahresverlauf fortsetzen.

Die Nettoverschuldung nahm von 125,9 Mio. EUR zum 31. Dezember 2017 auf 134,4 Mio. EUR zum 30. Juni 2018 leicht zu. Die Eigenkapitalquote lag mit 28,2 Prozent zum Berichtsstichtag nach 28,7 Prozent am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres im Rahmen der üblichen Schwankungsbreite.

Im Cashflow des Berichtshalbjahres zeigt sich, dass die Belastungen aus den hohen Werkzeughilfsleistungen bereits deutlich abnehmen:

Während im Vorjahr noch die Zunahme des kurzfristigen Vermögens mit 31,8 Mio. EUR belastet hat, reduzierte sich die Mittelbindung in dieser Position sowie im langfristigen Vermögen nun um 1,3 Mio. EUR (aufgrund der Umgliederungen werden diese beiden Positionen hier zusammengefasst betrachtet). Gegenläufig wirkten Mittelabflüsse aus der Veränderung der kurzfristigen Schulden sowie für sonstige zahlungswirksame Aufwendungen. Im Vorjahr waren aus beiden Positionen deutliche Mittelzuflüsse zu verzeichnen.

Insgesamt verbesserte sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im ersten Halbjahr 2018 erheblich auf 19,0 Mio. EUR (i. V. 8,0 Mio. EUR).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf -14,6 Mio. EUR (i. V. -11,3 Mio. EUR). Die Investitionen des Berichtszeitraums werden nach-

folgend erläutert. Damit betrug der Free Cashflow nach gezahlten und erhaltenen Zinsen 2,1 Mio. EUR (i. V. -5,4 Mio. EUR).

Inklusive der Auszahlung von Dividenden in Höhe von 5,2 Mio. EUR (i. V. 5,0 Mio. EUR) sowie einer Netto-Tilgung von Krediten in Höhe 0,3 Mio. EUR (i. V. Netto-Kreditaufnahme von 17,9 Mio. EUR) belief sich die zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente auf -3,4 Mio. EUR (i. V. 7,6 Mio. EUR).

## INVESTITIONEN

Im zweiten Quartal haben wir unsere Investitionstätigkeit wie angekündigt deutlich ausgeweitet. Von den 19,6 Mio. EUR (i. V. 13,2 Mio. EUR), die wie im Segmentbericht dargestellt im ersten Halbjahr 2018 investiert wurden, entfielen 14,7 Mio. EUR (i. V. 6,3 Mio. EUR) auf das zweite Quartal.

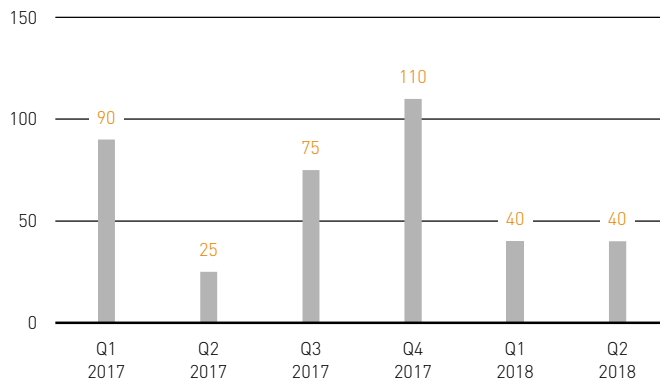
Gut die Hälfte des Volumens des ersten Halbjahres betrafen neue Pressen zur Erweiterung unserer Fertigungskapazitäten. So werden derzeit in China und Tschechien je eine und in Mexiko zwei zusätzliche Tiefziehpressen in Betrieb genommen bzw. sind bereits angelaufen.

Zudem investieren wir an allen Standorten in erheblichem Umfang in Fertigungseinrichtungen für Instrumententafelträger im Rahmen der derzeit an- und hochlaufenden Serienproduktionen bzw. für die weiteren geplanten Anläufe.

Für das zweite Halbjahr des laufenden Jahres sind noch einmal Investitionen in ähnlicher Größenordnung wie in den ersten sechs Monaten vorgesehen. Insgesamt sind für 2018 unverändert 42 Mio. EUR budgetiert.

Jenseits der Kapazitätserweiterungen betreffen diese auch Ersatzinvestitionen sowie insbesondere Maßnahmen zur weiteren Effizienzsteigerung der Fertigung. Wir stellen den Konzern damit entsprechend auf, um das geplante künftige Wachstum effizient und profitabel realisieren zu können.

**NEUGESCHÄFT (LIFETIME-VOLUMEN SERIEN UND WERKZEUGE)**  
IN MIO. EUR



## NEUGESCHÄFT

Auch im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres konnten wir ein Neugeschäft in Höhe von rund 40 Mio. EUR gewinnen, inklusive rund 5 Mio. EUR damit verbundener Werkzeugvolumina.

In der Sechsmonatsperiode betraf das Neugeschäft für unseren deutschen Standort eine breite Palette verschiedener Produkte. In Tschechien wurde ein größerer Auftrag für die Fertigung von Sitzkomponenten gewonnen und in Mexiko ein hohes Volumen an Komponenten für elektronische Steuergeräte.

Der Produktionsstart des aktuellen Neugeschäfts ist weiterhin überwiegend für 2019 und 2020 vorgesehen. Wir blicken jedoch inzwischen auch bereits zunehmend über diese Jahre hinaus. So wird der neue Auftrag in Mexiko im Geschäftsjahr 2021 starten. Die Laufzeit der aktuell gewonnenen Serien übertrifft tendenziell die für unser Geschäft typischen durchschnittlichen Laufzeiten von 5 bis 8 Jahren.

Für das zweite Halbjahr stehen umfangreiche Auftragsvergaben unserer Kunden an. In deren Ausschreibungen sind wir gut positioniert, sodass wir für 2018 unverändert ein Neugeschäftsvolumen von 250 bis 300 Mio. EUR anstreben.

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die im Geschäftsbericht 2017 dargestellten Chancen und Risiken für die Entwicklung des PWO-Konzerns und seiner Segmente haben weiterhin Gültigkeit. Im Hinblick auf die weitere Geschäftsentwicklung im laufenden Jahr sehen wir vor allem die folgenden Risiken:

Im ersten Halbjahr 2018 haben politische Risiken erheblich an Bedeutung gewonnen. So steht derzeit nicht mehr nur eine Neuverhandlung der Rahmenbedingungen der NAFTA-Freizone auf der Agenda, sondern inzwischen besteht das Risiko eines Handelskriegs zwischen den USA und anderen Industrienationen. Dies hätte selbstverständlich schwerwiegende Auswirkungen auf die Weltwirtschaft.

Zudem darf nicht übersehen werden, dass auch in den Verhandlungen zum Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union bisher keine grundsätzlichen Fortschritte erzielt wurden. Schon vor einem möglichen unregelmäßigen Austritt des Landes wird sich dies auf das Wirtschaftsgeschehen auswirken, da die Unternehmen Entscheidungen zur Absicherung ihrer Geschäftstätigkeit treffen müssen.



Aufgrund der Langfristigkeit unseres Geschäfts können wir im Falle substanzieller gesamtwirtschaftlicher Verwerfungen kurzfristig im Wesentlichen über Kostenanpassungen reagieren. Deren Umsetzung ist jedoch immer mit einem Zeitversatz verbunden, um bestehende Prozesse nicht zu gefährden. Entsprechend beobachten wir die aktuellen Entwicklungen sehr genau, um möglichst zeitnah reagieren zu können.

Ferner müssen unsere beiden Standorte in China und Mexiko die in diesem Jahr erwarteten positiven EBIT-Beiträge noch realisieren. Daran arbeiten wir mit Nachdruck. Am mexikanischen Standort sind wir im ersten Halbjahr 2018 ein gutes Stück voran gekommen. Externe Themen, die in der Sechsmonatsperiode noch belastet haben, sollten sich in den nächsten Quartalen weniger stark auswirken. In China arbeiten wir weiter mit Hochdruck an der Verbesserung der Ertragsituation.

Schätzungen über künftige Entwicklungen von Wechselkursen sind nicht Teil unserer Unternehmensprognosen. Zur Vermeidung von Währungsrisiken schließen wir entsprechende Sicherungsgeschäfte ab. Ziel ist es, die bei Eingang eines Auftrags unterstellten Währungsparitäten und damit die erwarteten Deckungsbeiträge abzusichern.

Darüber hinaus bestehen im Wesentlichen Risiken aus Konzerndarlehen. Da es sich hierbei um konzerninterne Verpflichtungen handelt, schließen wir für diese Darlehen nur teilweise Absicherungsgeschäfte ab.

## PROGNOSEBERICHT

Unter dem Vorbehalt keiner gravierenden Verschlechterung des handelspolitischen Klimas bestätigen wir unsere Prognosen für das Geschäftsjahr 2018.

Der erwartete Anstieg der Umsatzerlöse auf 500 Mio. EUR zeichnet sich inzwischen deutlicher als noch nach dem ersten Quartal ab. Die vorliegenden Abrufe sowie unsere Kundengespräche bestätigen diese Planung. Zudem stehen auch im zweiten Halbjahr weitere umfangreiche Werkzeugauftragungen an.

Bezüglich des EBIT vor Währungseffekten liegen wir am Ende des ersten Halbjahres auf Planniveau. Wir sind überzeugt davon, dass wir die für das zweite Halbjahr angestrebte weitere Ertragssteigerung realisieren und damit der üblichen saisonalen Abschwächung im dritten und vierten Quartal entgegenwirken können. Daher bestätigen wir auch das Ziel eines EBIT von 25 bis 26 Mio. EUR im laufenden Geschäftsjahr.

Auch die Prognosen eines deutlich positiven Free Cashflow sowie einer Verbesserung der Eigenkapitalquote und des dynamischen Verschuldungsgrads bestätigen wir. Die begonnene Entlastung der Bilanz durch den Abbau von Werkzeugvorleistungen wird sich fortsetzen. Das für das zweite Halbjahr noch vorgesehene Investitionsbudget werden wir – wie in jedem Jahr – gezielt steuern.

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Oberkirch, 24. Juli 2018

Der Vorstand

Dr. Volker Simon (Sprecher)  
Bernd Bartmann  
Johannes Obrecht

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEUR

	Q2 2018	%-Anteil	Q2 2017	%-Anteil
Umsatzerlöse	125.897	103,4	116.011	95,0
Bestandsveränderung/Aktivierete Eigenleistungen	-4.135	-3,4	6.085	5,0
<b>GESAMTLEISTUNG</b>	<b>121.762</b>	<b>100,0</b>	<b>122.096</b>	<b>100,0</b>
Sonstige betriebliche Erträge	2.636	2,2	4.455	3,6
Materialaufwand	66.319	54,4	68.996	56,5
Personalaufwand	32.217	26,5	30.138	24,7
Abschreibungen	6.067	5,0	5.944	4,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.590	11,2	16.251	13,3
<b>EBIT</b>	<b>6.205</b>	<b>5,1</b>	<b>5.222</b>	<b>4,3</b>
Finanzierungsaufwendungen	1.565	1,3	1.362	1,1
<b>EBT</b>	<b>4.640</b>	<b>3,8</b>	<b>3.860</b>	<b>3,2</b>
Ertragsteuern	1.438	1,2	803	0,7
<b>PERIODENERGEBNIS</b>	<b>3.202</b>	<b>2,6</b>	<b>3.057</b>	<b>2,5</b>
Ergebnis je Aktie in EUR	1,02	—	0,98	—

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEUR

	1. HJ 2018	%-Anteil	1. HJ 2017	%-Anteil
Umsatzerlöse	248.661	100,9	233.114	95,5
Bestandsveränderung/Aktivierete Eigenleistungen	-2.217	-0,9	10.972	4,5
<b>GESAMTLEISTUNG</b>	<b>246.444</b>	<b>100,0</b>	<b>244.086</b>	<b>100,0</b>
Sonstige betriebliche Erträge	5.980	2,4	6.313	2,6
Materialaufwand	134.018	54,4	136.459	55,9
Personalaufwand	64.994	26,4	61.608	25,2
Abschreibungen	12.318	5,0	12.045	4,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.423	11,1	29.897	12,3
<b>EBIT</b>	<b>13.671</b>	<b>5,5</b>	<b>10.390</b>	<b>4,3</b>
Finanzierungsaufwendungen	3.059	1,2	2.741	1,1
<b>EBT</b>	<b>10.612</b>	<b>4,3</b>	<b>7.649</b>	<b>3,1</b>
Ertragsteuern	3.393	1,4	1.742	0,7
<b>PERIODENERGEBNIS</b>	<b>7.219</b>	<b>2,9</b>	<b>5.907</b>	<b>2,4</b>
Ergebnis je Aktie in EUR	2,31	—	1,89	—

## KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

TEUR

	Q2 2018	Q2 2017
<b>PERIODENERGEBNIS</b>	<b>3.202</b>	<b>3.057</b>
Nettoverluste (i. V. Nettogewinne) aus der Absicherung von Cashflow Hedges	-4.251	3.004
Steuereffekt	1.203	-789
Unterschied aus der Währungsumrechnung	612	-990
<b>Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>	<b>-2.436</b>	<b>1.225</b>
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen	0	909
Umstellungseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 15	0	0
Steuereffekt	0	-258
<b>Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>	<b>0</b>	<b>651</b>
<b>SONSTIGES ERGEBNIS NACH STEUERN</b>	<b>-2.436</b>	<b>1.876</b>
<b>GESAMTERGEBNIS NACH STEUERN</b>	<b>766</b>	<b>4.933</b>

## KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

TEUR

	1. HJ 2018	1. HJ 2017
<b>PERIODENERGEBNIS</b>	<b>7.219</b>	<b>5.907</b>
Nettoverluste (i. V. Nettogewinne) aus der Absicherung von Cashflow Hedges	-3.708	4.960
Steuereffekt	1.064	-1.351
Unterschied aus der Währungsumrechnung	-69	-1.171
<b>Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>	<b>-2.713</b>	<b>2.438</b>
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen	0	909
Umstellungseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 15	-247	0
Steuereffekt	70	-258
<b>Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>	<b>-177</b>	<b>651</b>
<b>SONSTIGES ERGEBNIS NACH STEUERN</b>	<b>-2.890</b>	<b>3.089</b>
<b>GESAMTERGEBNIS NACH STEUERN</b>	<b>4.329</b>	<b>8.996</b>

## KONZERN-BILANZ

### AKTIVA

TEUR

	30.06.2018	31.12.2017
Sachanlagen	186.677	178.650
Immaterielle Vermögenswerte	10.511	11.632
Vertragsvermögenswerte <sup>1</sup>	10.983	0
Latente Steueransprüche	14.246	14.511
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>	<b>222.417</b>	<b>204.793</b>
<b>Vorräte</b>	<b>90.646</b>	<b>117.343</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige	48.154	48.261
Vertragsvermögenswerte <sup>1</sup>	14.834	0
Sonstige Vermögenswerte	15.558	10.163
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	396	3.455
Ertragsteuerforderungen	138	515
<b>Forderungen und sonstige Vermögenswerte</b>	<b>79.080</b>	<b>62.394</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>6.316</b>	<b>9.195</b>
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>	<b>176.042</b>	<b>188.932</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>398.459</b>	<b>393.725</b>

### PASSIVA

TEUR

	30.06.2018	31.12.2017
<b>EIGENKAPITAL</b>	<b>112.289</b>	<b>113.116</b>
Langfristige Finanzschulden	88.477	91.320
Pensionsrückstellungen	55.325	54.954
Sonstige Rückstellungen	1.782	1.908
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>145.584</b>	<b>148.182</b>
Kurzfristiger Anteil Pensionsrückstellungen	1.541	1.541
Kurzfristiger Anteil sonstige Rückstellungen	1.461	1.747
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige	79.764	76.956
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.601	8.420
Kurzfristige Finanzschulden	52.219	43.763
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>140.586</b>	<b>132.427</b>
<b>SUMME SCHULDEN</b>	<b>286.170</b>	<b>280.609</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>398.459</b>	<b>393.725</b>

<sup>1</sup> Erstanwendung von IFRS 15

# KONZERN- EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

TEUR

Auf die Anteilseigner der PWO AG entfallendes Eigenkapital							
					<b>Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals</b>		
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Leistungs- orientierte Pläne	Währungs- differenzen	Cashflow Hedge	Summe
<b>1. JANUAR 2017</b>	<b>9.375</b>	<b>37.494</b>	<b>73.591</b>	<b>-14.614</b>	<b>3.639</b>	<b>-2.949</b>	<b>106.536</b>
Periodenergebnis			5.907				5.907
Sonstiges Ergebnis				651	-1.171	3.609	3.089
<b>GESAMTERGEBNIS</b>	<b>9.375</b>	<b>37.494</b>	<b>79.498</b>	<b>-13.963</b>	<b>2.468</b>	<b>660</b>	<b>115.532</b>
Dividendenzahlung			-5.000				-5.000
<b>30. JUNI 2017</b>	<b>9.375</b>	<b>37.494</b>	<b>74.498</b>	<b>-13.963</b>	<b>2.468</b>	<b>660</b>	<b>110.532</b>
<b>1. JANUAR 2018</b>	<b>9.375</b>	<b>37.494</b>	<b>78.650</b>	<b>-15.935</b>	<b>2.206</b>	<b>1.326</b>	<b>113.116</b>
Periodenergebnis			7.219				7.219
Sonstiges Ergebnis			-177		-69	-2.644	-2.890
<b>GESAMTERGEBNIS</b>	<b>9.375</b>	<b>37.494</b>	<b>85.692</b>	<b>-15.935</b>	<b>2.137</b>	<b>-1.318</b>	<b>117.445</b>
Dividendenzahlung			-5.156				-5.156
<b>30. JUNI 2018</b>	<b>9.375</b>	<b>37.494</b>	<b>80.536</b>	<b>-15.935</b>	<b>2.137</b>	<b>-1.318</b>	<b>112.289</b>



## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR

	1. HJ 2018	1. HJ 2017
Periodenergebnis	7.219	5.907
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	12.318	12.045
Ertragsteueraufwand	3.393	1.742
Zinserträge und -aufwendungen	3.059	2.741
Veränderung des kurzfristigen Vermögens <sup>1</sup>	12.261	-31.827
Veränderung des langfristigen Vermögens <sup>1</sup>	-10.983	0
Veränderung der kurzfristigen Schulden (ohne Finanzkredite)	-70	11.570
Veränderung der langfristigen Schulden (ohne Finanzkredite)	-1.004	-1.530
Gezahlte Ertragsteuern	-2.755	-4.793
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	-4.382	12.083
Gewinn (i. V. Verlust) aus dem Abgang von Sachanlagen	-7	19
<b>CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>19.049</b>	<b>7.957</b>
Einzahlungen aus Anlagenabgängen von Sachanlagen	24	35
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-13.645	-10.907
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.016	-477
<b>CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-14.637</b>	<b>-11.349</b>
Auszahlungen für Dividenden	-5.165	-5.000
Gezahlte Zinsen	-2.344	-2.009
Erhaltene Zinsen	15	31
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	18.991	52.532
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-19.276	-34.589
<b>CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-7.779</b>	<b>10.965</b>
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel/ Zahlungsmitteläquivalente	-3.367	7.573
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel/ Zahlungsmitteläquivalente	-46	217
Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	1.440	-11.782
<b>ZAHLUNGSMITTEL/ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE ZUM 30. Juni</b>	<b>-1.973</b>	<b>-3.992</b>
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.316	5.939
davon jederzeit fällige Bankschulden	-8.289	-9.931

<sup>1</sup> Erstanwendung von IFRS 15

# ANHANG ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## ALLGEMEINE ANGABEN

Die Progress-Werk Oberkirch AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in 77704 Oberkirch, Industriestraße 8, Deutschland. Das Unternehmen ist im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg unter der Registernummer HRB 490007 angemeldet und eingetragen. Die aktuell gültige Satzung ist die in der Fassung vom 26. Mai 2015. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Hauptaktivitäten von PWO sind die Entwicklung und Herstellung von anspruchsvollen Metallkomponenten und Subsystemen in Leichtbauweise für Sicherheit und Komfort im Automobil.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Progress-Werk Oberkirch AG (PWO) und ihrer Tochterunternehmen für das zweite Quartal und das erste Halbjahr 2018 wurde mit Beschluss des Vorstands vom 24. Juli 2018 freigegeben und anschließend dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats zur Prüfung vorgelegt.

## RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

### GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG DES ABSCHLUSSES

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Es wurden alle zum Abschlussstichtag verbindlichen International Financial Reporting Standards (IFRS) einschließlich der Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) angewendet, die durch die EU-Kommission in europäisches Recht übernommen wurden und zum Abschlussstichtag verpflichtend anzuwenden sind.

Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 zu lesen. Die bei der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2017. Detaillierte Erläuterungen finden sich auf den Seiten 60 f. im Anhang des Geschäftsberichts 2017.

Der Konzern-Zwischenabschluss und der Konzern-Zwischenlagebericht sind weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

### FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die in Fremdwährung aufgestellten Abschlüsse der in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Unternehmen wurden zu nachfolgenden Wechselkursen umgerechnet:

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		30.06.2018	30.06.2017	1. HJ 2018	1. HJ 2017
China	CNY	7,72	7,74	7,71	7,44
Kanada	CAD	1,54	1,48	1,55	1,44
Mexiko	USD	1,17	1,14	1,21	1,08

## STEUERN

In Übereinstimmung mit IAS 34 wurden die Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in der Berichtsperiode auf Basis des Steuersatzes abgegrenzt, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

## ÄNDERUNGEN DER RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

Für die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2017 angewandten Rechnungslegungsmethoden unverändert übernommen mit Ausnahme der zum 1. Januar 2018 erstmals anzuwendenden Standards und Interpretationen.

Verlautbarung / Titel	Zeitlicher Anwendungsbereich	Voraussichtliche Änderungen	Voraussichtliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns
<b>IFRS 9:</b> Finanzinstrumente	01.01.2018	IFRS 9 führt einen einheitlichen Ansatz zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten ein. Des Weiteren enthält er ein neues Wertminderungsmodell, das auf erwarteten Kreditausfällen basiert sowie neue Regelungen zum Hedge Accounting, welche das Risikomanagement des Unternehmens besser abbilden sollen.	Die Einschätzungen zu den Auswirkungen des IFRS 9 (siehe Anhang im Geschäftsbericht 2017, S. 62/63) haben sich im Wesentlichen bestätigt.  Die Änderungen aus der Erstanwendung des IFRS 9 sind unterhalb der Tabelle beschrieben.
<b>IFRS 15:</b> Erlöse aus Verträgen mit Kunden	01.01.2018	Der neue Standard beinhaltet ein einziges, umfassendes Modell, sowie umfangreiche Anwendungsleitlinien zur Erfassung der Erlöse aus Verträgen mit Kunden. Er ersetzt IAS 11 Fertigungsaufträge, IAS 18 Erlöse und die zugehörigen Interpretationen.	Die Einschätzungen zu den Auswirkungen des IFRS 15 (siehe Anhang im Geschäftsbericht 2017, S. 63/64) haben sich im Wesentlichen bestätigt.  Die Änderungen aus der Erstanwendung des IFRS 15 sind unterhalb der Tabelle beschrieben.
<b>Klarstellungen zu IFRS 15:</b> Erlöse aus Verträgen mit Kunden	01.01.2018	Diese Klarstellungen adressieren drei Themen (Identifizierung von Leistungsverpflichtungen, Prinzipal-Agent-Verhältnisse und Lizenzen für geistiges Eigentum) und zielen auf Übergangserleichterungen für modifizierte und abgeschlossene Verträge ab.	

## AUSWIRKUNGEN AUS DER ANWENDUNG VON IFRS 9: FINANZINSTRUMENTE

Klassifizierung und Bewertung: Die bestehenden Bewertungsmethoden für Finanzinstrumente werden nach dem jeweils zugrunde liegenden Geschäftsmodell gemäß den Klassifizierungsvorschriften des IFRS 9 im Wesentlichen beibehalten. Die bisher unter „Loans and Receivables“ und „Financial Liabilities Measured at Amortised Cost“ zugeordneten Finanzinstrumente werden als „Amortised Cost“ klassifiziert und weiterhin zu fortgeführten Anschaffungskosten dargestellt. Die als „Financial Assets oder Liabilities Held for Trading“ eingeordneten Finanzinstrumente werden als „Fair Value through Profit and Loss“ ausgewiesen und weiterhin mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Wertminderungen nach IFRS 9 wurden anhand des gemäß IFRS 9 möglichen vereinfachten Ansatzes angewendet und bilanziell berücksichtigt. Aus der Neubewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach dem „Expected Credit Loss Model“ ergaben sich keine wesentlichen Anpassungen zum 1. Januar 2018.

Durch IFRS 9 wurden die bisherigen allgemeinen Prinzipien zur Bilanzierung effektiver Hedge-Beziehungen nicht verändert. Alle bisher in einer effektiven Hedge-Beziehung dargestellten Sicherungsbeziehungen sind weiterhin für Hedge Accounting nach IFRS 9 qualifiziert. Für das Geschäftsjahr 2018 hat der Konzern eine Bilanzierungsoption zur Fortführung der Vorschriften des IAS 39 in Anspruch genommen, sodass vorerst keine Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung oder das Eigenkapital berücksichtigt sind.

## **AUSWIRKUNGEN AUS DER ANWENDUNG VON IFRS 15: ERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN**

Zum 1. Januar 2018 wurden Bestände in Höhe von rund 24 Mio. EUR in die Vertragsvermögenswerte umgegliedert. Dabei wurde die modifizierte retrospektive Übergangsmethode auf alle Verträge, welche zum Erstanwendungszeitraum bestanden, angewandt. Im Eigenkapital ergab sich ein Umstellungseffekt von -0,2 Mio. EUR.

Zum 30. Juni 2018 wirkt sich die Anwendung von IFRS 15 auf die Gesamtleistung neutral aus. Beim EBIT ergibt sich eine Ergebnisverbesserung um 0,5 Mio. EUR. Ein gegenläufiger Effekt zeigt sich beim Konzernumsatz mit einer Umsatzschmälerung um 1,1 Mio. EUR. Diese Reduzierung betrifft alle Produktbereiche und Standorte.

## **ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

### **UMSATZERLÖSE**

Die Aufteilung des Konzernumsatzes aus dem Verkauf von Gütern nach Standorten ist im Segmentbericht dargestellt. Im Berichtszeitraum sind die Umsatzerlöse durch realisierte Hedging-Geschäfte um 276 TEUR (i. V. 510 TEUR) reduziert.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Außenumsätze in die drei strategischen Produktbereiche, die im Konzernlagebericht des Geschäftsberichts 2017, Kapitel „Grundlagen des Konzerns“, erläutert sind (Seiten 15 und 16). Darin berücksichtigt ist die Umsatzreduzierung aus der Anwendung von IFRS 15.

TEUR	1. HJ 2018	1. HJ 2017
Mechanische Komponenten für Elektrik und Elektronik	51.819	46.672
Sicherheitskomponenten für Airbag, Sitz und Lenkung	83.357	79.231
Strukturkomponenten und Subsysteme für Karosserie und Fahrwerk	113.485	107.211
<b>Summe</b>	<b>248.661</b>	<b>233.114</b>

### **AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN**

Von den aktivierten Eigenleistungen entfallen 913 TEUR (i. V. 306 TEUR) auf aktivierungspflichtige Entwicklungskosten nach IAS 38. Bei diesen Entwicklungskosten handelt es sich insbesondere um Investitionen in die Entwicklung von Instrumententafelträgern.

## SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Währungserträge in Höhe von 4.792 TEUR (i. V. 5.125 TEUR).

## SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die wichtigsten Einzelposten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind:

TEUR	1. HJ 2018	1. HJ 2017
Kosten für Zeitarbeitnehmer	8.277	7.464
Währungsaufwendungen	4.551	7.051
Instandhaltungsaufwendungen	3.282	3.354
Ausgangsfrachten	2.018	2.829
Leasinggebühren/Miete	1.804	1.585

## ERTRAGSTEUERN

Die Ertragsteuern in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	1. HJ 2018	1. HJ 2017
Tatsächliche Steuern	3.016	1.916
Latente Steuern	377	-174
<b>Summe</b>	<b>3.393</b>	<b>1.742</b>

Im Geschäftsjahr 2017 wurde bei der Progress-Werk Oberkirch AG eine Betriebsprüfung für die Jahre 2012 bis 2015 durchgeführt, deren Abschluss am 30. Juni 2018 noch ausstand.

## ERGEBNIS JE AKTIE

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie wird das auf die Anteilhaber der PWO AG zuzurechnende Ergebnis durch die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien geteilt. Verwässerungseffekte haben sich nicht ergeben.

TEUR	Q2 2018	Q2 2017
Ergebnis nach Steuern	3.202	3.057
Durchschnittliche Anzahl Stückaktien	3.125.000	3.125.000
<b>Ergebnis je Aktie in EUR</b>	<b>1,02</b>	<b>0,98</b>

TEUR

	1. HJ 2018	1. HJ 2017
Ergebnis nach Steuern	7.219	5.907
Durchschnittliche Anzahl Stückaktien	3.125.000	3.125.000
<b>Ergebnis je Aktie in EUR</b>	<b>2,31</b>	<b>1,89</b>

## ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

### GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT

Die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte wird einmal jährlich (zum 31. Dezember) überprüft. Eine Überprüfung findet ebenfalls dann statt, wenn Umstände darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte. Die Werthaltigkeitstests des PWO-Konzerns für den Geschäfts- oder Firmenwert und die immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer basieren auf den Berechnungen des Nutzungswerts. Die Grundannahmen zur Bestimmung des erzielbaren Betrags für die verschiedenen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 angegeben. Zum 30. Juni 2018 ergaben sich keine Anhaltspunkte, welche einen Werthaltigkeitstest erfordert hätten und damit keine Notwendigkeit für eine Wertminderung.

### VORRÄTE

Der Rückgang der Vorräte resultiert aus der Umgliederung der Bestände in die Vertragsvermögenswerte aufgrund der Anwendung von IFRS 15 (siehe hierzu die auf Seite 7 und Seite 20 beschriebenen Effekte).

### FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Der Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte ist ebenfalls auf die Anwendung von IFRS 15 zurückzuführen. Fertigbestände bei Teilen, Werkzeugen und Entwicklungsleistungen wurden als Vertragsvermögenswerte berücksichtigt; als sonstige Forderungen sind sie weiterhin Bestandteil des Umlaufvermögens.

### Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesene Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum 30. Juni 2018 in Höhe von 6.316 TEUR (i. V. 5.939 TEUR) setzt sich aus dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten abzüglich jederzeit fälliger Bankschulden zusammen.

### EIGENKAPITAL

#### GEZEICHNETES KAPITAL

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2018 beträgt das voll eingezahlte gezeichnete Kapital 9.375 TEUR (i. V. 9.375 TEUR), eingeteilt in 3.125.000 Stückaktien (i. V. 3.125.000 Stückaktien).

## GENEHMIGTES KAPITAL

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2015 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 18. Mai 2020 (einschließlich) durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 4.687.500,00 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015).

## GEWINNRÜCKLAGEN UND ÜBRIGES EIGENKAPITAL

Im Konzern-Eigenkapital sind zum 30. Juni 2018 Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen in Höhe von 2.137 TEUR (i. V. 2.468 TEUR) und aus der Absicherung von Cashflow Hedges in Höhe von -1.318 TEUR (i. V. 660 TEUR) enthalten.

## MITTEILUNGEN NACH § 33 WPHG (BIS 2. JANUAR 2018: § 21 WPHG)

Im ersten Halbjahr 2018 sind keine Mitteilungen über Beteiligungen an der Progress-Werk Oberkirch AG eingegangen.

## SCHULDEN

### PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtungen basiert auf folgenden versicherungsmathematischen Annahmen:

	30.06.2018	31.12.2017
Abzinsungssatz	1,80 %	1,80 %
Fluktuationsrate	2,50 %	2,50 %
Zukünftiger Gehaltstrend > 40 Jahre	2,50 %	2,50 %
Zukünftiger Gehaltstrend < 40 Jahre (Karrieretrend)	3,50 %	3,50 %
Zukünftige Pensionsanpassungen	1,75 %	1,75 %

### SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Personalrückstellungen (Verpflichtungen für Altersteilzeit und Jubiläumszuwendungen) und Drohverlustrückstellungen.

## AUSSERBILANZIELLE GESCHÄFTE

Zur Beschaffung liquider Mittel zur Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit werden laufend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verkauft und damit eine verbesserte Liquiditätsplanung ermöglicht. Alle wesentlichen Risiken sind an den Factor übergegangen. Zum 30. Juni 2018 war ein Forderungsbestand im Nominalwert in Höhe von 23.354 TEUR (i. V. 22.580 TEUR) verkauft. Die übertragenen Forderungen betreffen kurzfristige Forderungen, bei denen der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert der übertragenen Vermögenswerte entspricht.

## KAPITALSTEUERUNG

Die Kapitalüberwachung bei PWO erfolgt über den dynamischen Verschuldungsgrad (Finanzschulden abzüglich Zahlungsmittel im Verhältnis zum EBITDA) und die Eigenkapitalquote (Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme). Gemäß unserer Finanzstrategie wird ein dynamischer Verschuldungsgrad von unter 3 Jahren und eine Eigenkapitalquote von 30 % angestrebt.

## DYNAMISCHER VERSCHULDUNGSGRAD

TEUR

	30.06.2018	31.12.2017
Finanzschulden	140.696	135.083
Abzüglich Zahlungsmittel	-6.316	-9.195
<b>Netto-Finanzschulden</b>	<b>134.380</b>	<b>125.888</b>
<b>EBITDA<sup>1</sup></b>	<b>48.612</b>	<b>44.956</b>
<b>Dynamischer Verschuldungsgrad</b>	<b>2,8 Jahre</b>	<b>2,8 Jahre</b>

<sup>1</sup> Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Basis der letzten 12 Monate.

## EIGENKAPITALQUOTE

TEUR

	30.06.2018	31.12.2017
Eigenkapital	112.289	113.116
Bilanzsumme	398.459	393.725
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>28,2%</b>	<b>28,7%</b>



## FINANZINSTRUMENTE

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien:

TEUR

	Kategorie		Buchwert		Fair Value	
	IAS 39	IFRS 9 <sup>1</sup>	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017
<b>AKTIVA</b>						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	LaR	AC	48.154	48.261	48.154	48.261
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			396	3.455	396	3.455
davon Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	n.a.	276	2.346	276	2.346
davon Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAHfT	FVtPL	120	1.108	120	1.108
davon Geldanlagen > 3 Monate	LaR	AC	0	0	0	0
Zahlungsmittel	LaR	AC	6.316	9.195	6.316	9.195
<b>PASSIVA</b>						
Finanzschulden			140.697	135.083	149.464	143.559
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	AC	63.621	63.881	66.432	65.058
davon variabel verzinslich			13.110	14.273	13.110	14.273
davon festverzinslich			50.511	49.608	53.322	50.785
Verbindlichkeiten aus Schuldschein-darlehen	FLAC	AC	64.841	64.819	69.583	70.833
davon variabel verzinslich			2.993	2.992	2.993	2.992
davon festverzinslich			61.848	61.827	66.590	67.841
Verbindlichkeiten gegenüber Leasinggesellschaften	n.a.	n.a.	12.234	6.383	13.450	7.669
davon variabel verzinslich			0	0	0	0
davon festverzinslich			12.234	6.383	13.450	7.669
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	AC	49.198	36.943	49.198	36.943
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			5.601	8.420	5.601	8.420
davon Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	n.a.	1.422	420	1.422	420
davon Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHfT	FVtPL	1.611	292	1.611	292
davon Übrige	FLAC	AC	2.569	7.709	2.569	7.709
<b>davon aggregiert nach Bewertungskategorien:</b>						
Loans and Receivables	LaR	AC	54.469	57.456	54.469	57.456
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	FLAC		180.229	173.352	187.781	180.543
Financial Assets Held for Trading	FAHfT	FVtPL	120	1.108	120	1.108
Financial Liabilities Held for Trading	FLHfT		1.611	292	1.611	292

<sup>1</sup> AC: Amortised Cost | FVtPL: Fair Value through Profit & Loss

Alle Vermögenswerte und Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind in die Stufe 2 der Bewertungshierarchie gemäß IFRS 13 eingeordnet, mit Ausnahme des eingebetteten Zinsfloors aus dem Konsortialkreditvertrag. Dieser ist Stufe 3 zugeordnet und es wurden im Berichtszeitraum 17 TEUR (i. V. 206 TEUR) aus Veränderungen im beizulegenden Zeitwert als Zinsaufwand (i. V. Zinsertrag) erfolgswirksam erfasst. Im Berichtszeitraum gab es keine Änderungen in den angewandten Bewertungstechniken und keine Umbuchungen zwischen den Hierarchiestufen.

## SONSTIGE ANGABEN

### BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Nahestehende Unternehmen und Personen des Konzerns sind die Consult Invest Beteiligungsberatungs-GmbH, Böblingen, als Mutterunternehmen sowie der Vorstand und der Aufsichtsrat. Im Berichtszeitraum gab es keine Geschäftsbeziehungen zwischen dem Konzern und dem Mutterunternehmen. Liefer- und Leistungsbeziehungen zu nahestehenden Personen bestanden nicht.

### ZUSATZINFORMATION ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Zahlungsmittelfonds beinhaltet die Zahlungsmittel und die jederzeit fälligen Bankschulden. Die jederzeit fälligen Bankschulden in Höhe von 8.289 TEUR (i. V. 9.931 TEUR) sind in der Bilanzposition „Kurzfristige Finanzschulden“ enthalten.

### SEGMENTBERICHT

Von den ausgewiesenen Umsatzerlösen entfallen zum 30. Juni 2018 auf 3 Kunden über 10% liegende Umsatzanteile von 34.008 TEUR, 30.342 TEUR und 30.066 TEUR, die aus allen Segmenten resultieren. Im Vorjahr wurden mit zwei Kunden über 10% liegende Umsatzanteile von 27.592 TEUR bzw. 26.550 TEUR identifiziert.

SEGMENTINFORMATIONEN NACH REGIONEN 1. HALBJAHR 2018

TEUR

	Deutschland	Übriges Europa	NAFTA-Raum	Asien	Konsolidierung	Konzern
Gesamtumsätze	154.282	40.376	50.718	24.001	-43	269.334
Innenumsätze	-11.635	-4.192	-213	-4.633	0	-20.673
<b>AUSSENSUMSÄTZE</b>	<b>142.647</b>	<b>36.184</b>	<b>50.505</b>	<b>19.368</b>	<b>-43</b>	<b>248.661</b>
<b>GESAMTLEISTUNG</b>	<b>149.333</b>	<b>39.710</b>	<b>53.307</b>	<b>24.505</b>	<b>-20.411</b>	<b>246.444</b>
Gesamterträge	5.128	270	1.340	914	-1.672	5.980
Gesamtaufwendungen	142.545	33.701	48.686	23.758	-22.255	226.435
Abschreibungen	6.060	2.386	2.562	1.310	0	12.318
<b>ERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN (EBIT)</b>	<b>5.856</b>	<b>3.893</b>	<b>3.399</b>	<b>351</b>	<b>172</b>	<b>13.671</b>
Zinsertrag	1.770	9	0	1	-1.724	56
Zinsaufwand	2.273	523	1.150	893	-1.724	3.115
<b>ERGEBNIS VOR STEUERN (EBT)</b>	<b>5.353</b>	<b>3.379</b>	<b>2.249</b>	<b>-541</b>	<b>172</b>	<b>10.612</b>
Ertragsteuern	2.040	613	650	2	88	3.393
<b>PERIODENERGEBNIS</b>	<b>3.313</b>	<b>2.766</b>	<b>1.599</b>	<b>-543</b>	<b>84</b>	<b>7.219</b>
Vermögen	206.986	85.431	93.770	59.731	-47.459	398.459
davon langfristige Vermögenswerte <sup>1</sup>	73.883	52.331	39.310	31.756	-92	197.188
davon Vertragsvermögenswerte <sup>2</sup>	15.340	3.166	4.558	2.935	-182	25.817
Schulden	45.413	33.639	73.517	62.386	71.215	286.170
Investitionen	5.325	6.283	4.005	4.030	0	19.643
Mitarbeiter (per 30.06.)	1.640	664	811	330	—	3.445

<sup>1</sup> Die langfristigen Vermögenswerte enthalten keine latenten Steuern.

<sup>2</sup> Erstanwendung von IFRS 15

SEGMENTINFORMATIONEN NACH REGIONEN 1. HALBJAHR 2017

TEUR

	Deutschland	Übriges Europa	NAFTA-Raum	Asien	Konsolidierung	Konzern
Gesamtumsätze	135.156	38.028	52.593	21.589	0	247.366
Innenumsätze	-7.889	-1.666	-55	-4.642	0	-14.252
<b>AUSSENSUMSÄTZE</b>	<b>127.267</b>	<b>36.362</b>	<b>52.538</b>	<b>16.947</b>	<b>0</b>	<b>233.114</b>
<b>GESAMTLEISTUNG</b>	<b>144.302</b>	<b>37.120</b>	<b>52.332</b>	<b>24.703</b>	<b>-14.371</b>	<b>244.086</b>
Gesamterträge	6.304	174	1.232	394	-1.791	6.313
Gesamtaufwendungen	141.668	30.588	46.796	24.957	-16.045	227.964
Abschreibungen	5.544	2.196	2.883	1.429	-7	12.045
<b>ERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN (EBIT)</b>	<b>3.394</b>	<b>4.510</b>	<b>3.885</b>	<b>-1.289</b>	<b>-110</b>	<b>10.390</b>
Zinsertrag	1.945	23	0	1	-1.713	256
Zinsaufwand	2.420	600	1.042	648	-1.713	2.997
<b>ERGEBNIS VOR STEUERN (EBT)</b>	<b>2.919</b>	<b>3.933</b>	<b>2.843</b>	<b>-1.936</b>	<b>-110</b>	<b>7.649</b>
Ertragsteuern	1.081	-11	703	0	-31	1.742
<b>PERIODENERGEBNIS</b>	<b>1.838</b>	<b>3.944</b>	<b>2.140</b>	<b>-1.936</b>	<b>-79</b>	<b>5.907</b>
Vermögen	206.227	86.242	84.182	55.180	-41.937	389.894
davon langfristige Vermögenswerte <sup>1</sup>	76.156	47.485	35.076	26.724	-110	185.331
Schulden	40.687	35.823	60.471	65.362	76.820	279.163
Investitionen	5.486	4.177	3.063	465	0	13.191
Mitarbeiter (per 30.06.)	1.568	653	836	341	—	3.398

<sup>1</sup> Die langfristigen Vermögenswerte enthalten keine latenten Steuern.

**NACHTRAGSBERICHT**

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten, über die zu berichten wäre.

# BERICHT DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES DES AUFSICHTSRATS

Der Zwischenfinanzbericht für das zweite Quartal und das erste Halbjahr 2018 ist dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats vorgelegt und durch den Vorstand erläutert worden. Der Prüfungsausschuss stimmte dem Zwischenfinanzbericht zu.

Oberkirch, 26. Juli 2018

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses  
Carsten Claus

## ORGANE

Im Berichtszeitraum hat sich die Zusammensetzung des Vorstands nicht verändert. Mit der Hauptversammlung am 23. Mai 2018 endete die Amtszeit der Vertreter der Aktionäre im Aufsichtsrat. Im Zuge ihrer Neuwahl auf dieser Hauptversammlung wurden neben den zwei bisherigen auch die zwei unten genannten neuen Mitglieder in den Aufsichtsrat gewählt.

### MITGLIEDER DES VORSTANDS

- Dr. Volker Simon | Sprecher
- Bernd Bartmann
- Johannes Obrecht | stv. Mitglied

### MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

- Karl M. Schmidhuber | Vorsitzender
- Dr. Gerhard Wirth | stv. Vorsitzender (bis 23. Mai 2018)
- Dr. Georg Hengstberger | stv. Vorsitzender
- Carsten Claus (seit 23. Mai 2018)
- Herbert König | Arbeitnehmervertreter
- Ulrich Ruetz (bis 23. Mai 2018)
- Dr. Jochen Ruetz (seit 23. Mai 2018)
- Gerhard Schrempf | Arbeitnehmervertreter

## FINANZKALENDER

30.10.2018 Quartalsmitteilung  
3. Quartal und 9 Monate 2018

Nov. 2018 Deutsches Eigenkapitalforum,  
Frankfurt am Main

22.05.2019 Hauptversammlung 2019

## KONTAKT

**Bernd Bartmann**  
Vorstand Kaufmännischer Bereich

**Charlotte Frenzel**  
Investor Relations

Telefon: +49 7802 84-844  
E-Mail: [ir@progress-werk.de](mailto:ir@progress-werk.de)

### ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN UND PROGNOSEN

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen Annahmen, Erwartungen, Schätzungen, Prognosen und anderen derzeit verfügbaren Informationen des Vorstands von PWO und auf daraus von ihm abgeleiteten Annahmen, Erwartungen, Schätzungen, Prognosen und Planungen basieren. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse wesentlich von den hier explizit genannten oder implizit enthaltenen Einschätzungen abweichen können. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die PWO in veröffentlichten Berichten, die auf der PWO-Website [www.progress-werk.de](http://www.progress-werk.de) zur Verfügung stehen, beschrieben hat. PWO übernimmt unbeschadet gesetzlicher Vorgaben keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

### HINWEISE

Die Darstellung von Zahlen erfolgt in diesem Dokument in der Regel in TEUR und in Mio. EUR. Aus den jeweiligen Rundungen können sich Differenzen einzelner Werte gegenüber der tatsächlich in EUR erzielten Zahl ergeben, die naturgemäß keinen signifikanten Charakter haben. Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird neben den geschlechtsspezifischen Formulierungen auch das generische Maskulinum verwendet. Hiermit sind ausdrücklich alle Geschlechter gemeint.